

## Der Arbeitsmarkt im 2. Quartal 2001 – eine Momentaufnahme

### April 2001 - die Arbeitslosenquote sinkt unter die Vier-Prozent-Marke

Im Monat April setzte sich der leicht positive Trend, der bereits seit Anfang des Jahres 2001 am Münchner Arbeitsmarkt zu beobachten war, fort. Wie das Arbeitsamt München mitteilte, ging die Zahl der Erwerbslosen im Arbeitsamtsbezirk München (dazu zählen die Stadt München, der Landkreis München und die Landkreise Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg) von März 2001 (45 239 arbeitslos gemeldete Personen) auf 43 985 im Monat April zurück. Somit sank die Arbeitslosenquote auf den Wert von 3,9 %, gegenüber 4,0 % im Vormonat. Ein Minus von 0,1 %-Punkten erscheint gering, dahinter verbirgt sich jedoch die Tatsache, dass beim Arbeitsamt 1 254 Personen weniger arbeitslos gemeldet waren.

Zur Quotenberechnung herangezogen wird die Anzahl aller Erwerbspersonen im Wirtschaftsraum München, d.h. im Arbeitsamtsbezirk München, wobei die abhängig Beschäftigten, die Gruppe der Selbstständigen sowie die mithelfenden Familienangehörigen mit einbezogen sind. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte eine Verminderung bei der Arbeitslosenzahl von 15,5 % festgestellt werden.

Nach Berufsgruppen aufgeschlüsselt stellt sich der Bestand an Arbeitslosen wie folgt dar. Im Bereich von Dienstleistungsberufen (z.B. Verwaltungs- und Büroberufe, Warenkaufleute

und Reinigungsberufe) waren 28 925 Personen als arbeitslos gemeldet, in technischen Berufen 2 495, in den Fertigungsberufen wie Ernährungsberufe, Bauberufe, Maler u.ä. waren es 8 645, bei den Metallberufen hatte das Arbeitsamt München im April 2001 3 057 Arbeitslosmeldungen vorliegen.

Insgesamt 53 Betriebe (12 Betriebe mehr als im Vorjahresmonat) leisteten im April 2001 Kurzarbeit, wobei 744 Personen betroffen waren. Die meisten Betriebe, die zum Mittel der Kurzarbeit griffen, meldete das Baugewerbe: dem Arbeitsamt München wurden in diesem Wirtschaftszweig 15 kurzarbeitende Betriebe mit 271 Beschäftigten gemeldet. Im Ernährungsgewerbe waren 7 Betriebe mit 122 Mitarbeitern und im Maschinenbau 4 Betriebe (56 Beschäftigte) betroffen. Im Ernährungsgewerbe hatte sich, wie das Arbeitsamt mitteilt, die Situation im Vergleich zu den Vormonaten des Jahres wieder etwas entspannt, da der Einfluss der BSE-Krise auf den bayerischen Arbeitsmarkt spürbar nachließ. In Gesamtbayern arbeiteten in diesem Monat knapp 12 % mehr Menschen in Kurzarbeit als vor einem Jahr im Monat April.

### Im Mai 2001 weiter leicht sinkende Arbeitslosenzahlen

Auch im Mai 2001 meldete das Arbeitsamt München eine Fortsetzung des positiven Trends auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenzahlen gingen von 43 985 auf 42 232 Personen zurück, sodass die Arbeitslosenquote auf der Basis aller Erwerbspersonen im Mai 2001 bei 3,7 % lag. Zum Vergleich: im Mai 2000 lag dieselbe Quote bei 4,4 %.

## Der Arbeitsmarkt im Arbeitsamtsbezirk München

Arbeitslose	2001					
	April		Mai		Juni	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	43 985	100,0	42 232	100,0	41 822	100,0
davon						
Frauen	20 058	45,6	19 525	46,2	19 446	46,5
Männer	23 927	54,4	22 707	53,8	22 376	53,5
darunter waren						
Angestellte	23 564	53,6	23 167	54,9	23 265	55,6
Ausländer	12 793	29,1	12 089	28,6	11 927	28,5
Schwerbehinderte	2 447	5,6	2 445	5,8	2 402	5,7
Langzeitarbeitslose	11 575	26,3	11 164	26,4	10 729	25,7
Personen unter 25 Jahren	3 265	7,4	3 032	7,2	2 982	7,1
Arbeitslose über 50 Jahre	18 756	42,6	17 934	42,5	17 193	41,1

Quelle: Arbeitsamt München.

Regionaler Umgriff: Stadt München sowie die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg.

## Die Arbeitslosenquoten im 1. Halbjahr 2001 (Arbeitsamtsbezirk München)

Bezogen auf	2001					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
alle zivilen Erwerbspersonen 1)	4,3	4,2	4,0	3,9	3,7	3,6
abhängige zivile Erwerbspersonen 2)	5,0	4,9	4,7	4,5	4,3	4,2
darunter						
Männer	5,5	5,4	5,1	4,8	4,5	4,4
Frauen	4,4	4,3	4,2	4,3	4,0	4,0
Ausländer	8,8	8,7	8,2	7,8	7,7	7,6
Personen unter 25 Jahren	3,2	3,3	3,2	3,0	2,6	2,5

Quelle: Arbeitsamt München.

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, d.h. abhängig Beschäftigte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.-

2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, wozu die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, sowie die Beamten und die Arbeitslosen zählen.

Wie das Arbeitsamt München mitteilt, suchten im Wirtschaftsraum München zahlreiche Unternehmen weiterhin nach neuen Mitarbeitern. So wurden dem Arbeitsamt München 13 678 Arbeitsplätze gemeldet, für die eine Besetzung gesucht wurde; das waren 9,6 % (1 195 gemeldete Stellen) mehr als im Mai des vorigen Jahres. Erfahrungsgemäß werden den Arbeitsämtern etwa 1/3 des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

### Noch einmal sinkende Arbeitslosenzahlen im Juni 2001

Im Juni 2001 ging die Zahl der Erwerbslosen erneut leicht zurück. Dem Arbeitsamt München wurden 41 822 arbeitslose Personen gemeldet, das sind 410 weniger als im Mai diesen Jahres. Aus diesem Grunde verzeichnete die Arbeits-

losenquote auf der Basis aller Erwerbspersonen nochmals einen leichten Rückgang, nämlich von 3,7 % auf 3,6 % im Arbeitsamtsbezirk München.

Nach Mitteilung des Arbeitsamtes München lag der **Regierungsbezirk** Oberbayern mit einer Arbeitslosenquote von 3,5 % weiterhin an günstigster Stelle im Freistaat. Ende Juni waren in dieser Region 71 800 Menschen arbeitslos gemeldet, das entspricht etwa 7 300 Personen bzw. 9,2 % weniger als im Juli 2000. Bei Betrachtung der Arbeitslosenquoten (aller Erwerbspersonen) liegt der **Arbeitsamtsbezirk** München an 6. Stelle. Eine geringere Quote wird von den Arbeitsamtsbezirken Freising (2,3 %), Weilheim (2,8 %), Rosenheim (3,2 %), Traunstein (3,4 %) und Donauwörth (3,3 %) gemeldet. Für Bayern insgesamt ergab sich eine Quote in Bezug auf den Anteil an arbeitslosen Personen von 4,6 %.